Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 153. Donnerstag, den 30. Dezember **1852.**

☞ **Die nächste Nummer des Anzeigers (zum 2. Januar) erscheint Sonnabend, den 1. Januar 1853. Inserate zu derselben erbitten wir uns bis Freitag, den 31. Dezember, Mittags 12 Uhr. Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer des Görlitzer Anzeigers ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Januar 1853 anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements. — Abonnementspreis vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. — Für das Zubringen sind vierteljährlich 2½ Sgr. zu entrichten. — Die Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., nimmt ebenfalls Abonnements-Bestellungen an. **Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Politische Uebersicht.

Der Mangel an Kenntniß von der Geographie ist den Franzosen von jeher eigen und schädlich gewesen. Diese Unkenntniß führte den großen Napoleon nach Rußland und ließ seine Armee dort vernichten. Dieselbe Unkenntniß bewegt die Franzosen, sich für das Volk der Erde zu halten, welches maßgebend für Europa ist. Der neue Napoleon hält sich daher für den Aeolus, welcher die Stürme in seinen Schläuchen verwahrt und sie loslassen kann, wenn es ihm beliebt, und darum beansprucht er jetzt auch Anerkennung aller Mächte: ja, er wundert sich, daß die Anerkennung der neuen Dynastie nicht eilfertigst und freudigst schon erfolgt ist und schmollt mit dem undankbaren Europa, dem Er den Frieden gebracht, das Er vor dem Morden und Würgen der rothen Demokraten bewahrt hat. Daß er die Macht hat, jeden Tag Krieg zu erregen, Europa unruhig zu machen, ist außer Zweifel. Aber er mag ja vorher die Geographie fleißig und nach deutschen oder englischen Handbüchern studiren, ehe er den ersten Schlauch öffnet und den ersten Kanonenschuß losläßt! Wir würden ihm rathen — wenn er den Görlitzer Anzeiger nur lesen könnte — einen möglichst großen Erdglobus bei Schropp oder Gropius in Berlin zu kaufen und mit dem Zirkel auszumessen, was Frankreich überhaupt auf dieser Erde bedeutet — wenn es seine physische Macht gelten machen will. Der Franzos ist ein tüchtiger Soldat, wenn er gut geführt, für eine große Idee begeistert und mit Ruhm und Ehre gefüttert wird. In Paris wachsen in den Vorstädten Tausende von Knaben auf, welche, wenn sie 18 Jahre alt geworden sind, beschäftigt werden müssen, entweder mit Revolution oder Krieg. Ein großer Theil der Krakehler neuesten Zuwachses mag allerdings in den Straßen von Paris seinen Zahlaus erhalten haben. Alte erfahrene Pariser behaupten daher sogar, unter 18 Jahren sei kein Stoff da zu einer neuen Revolution, denn jeder Pariser giebt sich nicht her zu dem blutigen Skandal, bei welchem einzelne Ehrgeizige die dumme, eitle Brut vor die Kanonen führen, um wenigstens auf einige Zeit regieren zu helfen, sich die Tasche zu füllen und Ruhm und Ehre zu genießen. Wer diese blutdürstige Brut mit den blendendsten Worten aufregen kann, der hat sie am Gängelbande und kann sie führen wie er will — so lange nicht ein Neuer mit neuerem Geschwätz sie an sich zieht. Das waren die Revolutionsmänner von 1848 welche Lamartine führte, der brillanteste Schwätzer der Welt, der von der Partei der edlen Herzogin von Orleans ließ, nicht als Republikaner, sondern nach eigenem Geständniß als Politiker, als ein ehrgeiziger Strohhalm, der jedem herrschenden Winde sich beuget, — oder, nach seinen Worten, als bedingter Politiker, der jedem politischen Systeme huldigt, unter der Bedingung, daß es ihm Ruhm, Ehre und was sonst dazu gehört verleiht, und predigte die Republik, als der Königsthron unrettbar verloren war, er predigte sie als Retterin gegen die Anarchie, den Raub, den Mord, die Decimation und was sonst der Greuel noch mehr. Diese Predigt hielt er denen, die zu verlieren hatten. Er predigte die Republik als die Regierung der Tugend, des Ruhmes, der Ehre und des Glanzes. Diese Predigt hielt er dem blutgierigen Volke. „Es waren (sagt er in seiner Geschichte der Revolution) Knaben oder Jünglinge von 12 bis 20 Jahren, leichtsinnig von Natur aus, zuchtlose Vagabonden, zu allem Unfug bereit und jedem Unfuganstifter dienstbar." Er schätzte (mit ächt französischer Windbeutelei läßt er es sogar drucken) diese Vagabondenzahl auf 20—25,000. Er machte es wie vor Zeiten die Polizei in Leipzig mit den Studenten — damit sie nicht für den Unfug kämpfen, gibt er ihnen Schwert und Flinte und läßt sie gegen den Unfug kämpfen. Kein neues Kunststück, aber ein gefährliches; denn sehr bald lassen sie sich von einem andern Demagogen auf eine andere Seite ziehen und brauchen Flinte und Schwert gegen den, der sie ihnen gegeben. Denn sie sind „die Barbaren der Civilisation", Zerstörer, Verwüster, Mörder. Bei ihnen hört der Reiz der feurigsten Reden auf, sobald ihr Beutedurst nicht befriedigt wird; gegen diese Elemente, welche verblendete Menschen mit dem stolzen Worte „das Volk" ehren wollen, gibt es nur physische Machthilfe, und nur ein General wie Cavaignac, der die Soldaten um sich zu schaaren und sie zu führen wußte, konnte wieder heilen, was die republikanischen Schwätzer verdorben hatten. Er, der edelsten Männer dieser Tage Einer, konnte längst sein, was Napoleon III. jetzt ist. — Aber ihn trieb nicht der Ehrgeiz, ihn leitete die Vaterlandsliebe. Er ist verbannt: Lamartine kann gehen und stehen wo er will. Das ist die Strafe des Schwätzers. Aber Napoleon III. mag sich hieran spiegeln. Gilt es einen neuen Kampf, bei dem die physischen Kräfte, das Schlagen, Stechen, Schießen und Vernichten den Ausschlag geben: dann wird ihm die Geographie und Statistik lehren, welche Feinde er zu fürchten hat, wenn er den Frieden Europas stören will. Mag er seine Franzosen in Afrika austoben lassen. Kämen die Kosaken noch ein Mal nach Frankreich, so dürfte es um ein Reich voll Krakehler geschehen sein.

Deutschland. Berlin, 28. Dezember. Gestern Vormittags fand im Sternensaale des Königl. Schlosses in Berlin die Christbescheerung für 8 von den 16 unter dem Protektorate Ihrer Maj. der Königin stehenden Bewahranstalten statt. Nach einem Choralgesange hielt der Superintendent Schultz die Festrede. Die Kinder jeder Anstalt wußten etwas vorzutragen, das Festevangelium, ein Weihnachtslied oder ein kleines Lied zu singen. Ihre Majestät theilte in gewohnter Weise, unterstützt von den anwesenden Vorstandsdamen, die Gaben der Liebe an die glücklichen Kinder aus. Ein Dankgebet des Prediger Bräunig, und Gesang schloß die Feier. Ihre Majestät entfernte sich freundlich einige Worte an den Vorsitzenden des Vereins und mehrere Vorstandsmitglieder richtend. Jetzt wurde der reich behangene Christbaum geplündert und jedem Kinde noch ein großes Stück Kuchen gereicht. Heute erhalten die 8 übrigen Bewahranstalten in derselben Weise ihre Gaben. Die Festrede hält an diesem Tage Herr Pastor Kunze.

— Durch die Berufung des Prediger Weitling als Diakonus an St. Petri wird die erste Predigerstelle am großen Friedrichswaisenhause vakant. Nach alter Verfassung gebührt das Besetzungsrecht dieser ehemals reformirten Stelle am Waisenhause dem Probst von Berlin, dem Bischof Dr. Roß, und gehen deshalb die dem Magistrat eingereichten Anstellungsgesuche ihm zu; die Vocation wird jedoch vom Magistrat ausgestellt. Wie wir aus glaubwürdigem Munde gehört haben, wird der Bischof Dr. Roß bei seinem Vorschlage vorzugsweise darauf Rücksicht nehmen, daß der künftige Prediger am Waisenhause fest in der vom Könige Friedrich Wilhelm III. ins Leben gerufenen Union der evangelischen Kirche stehe.

Breslau, 26. Dezember. Der Freiherr v. Vincke (Olbendorf), welcher am 14. d. M. in dem Regierungsbezirke Arnsberg und am 15. in dem Regierungsbezirke Trier zum Abgeordneten für die 1. Kammer gewählt war, hat die Wahl für Arnsberg angenommen.

Köln, 21. Dezember. Der „Bonner Zeitung" wird unterm 19. d. von hier geschrieben: „Wie uns mit einiger Bestimmtheit mitgetheilt wird, so würde Papst Pius IX. im nächsten Februar auch die altehrwürdige Colonia Agrippina mit seinem hehren Denkmal, dem Kölner Dom, besuchen. Dieser Besuch würde bei der Gelegenheit stattfinden, wo der Papst sich nach Frankreich begiebt, um Louis Napoleon in seiner Kaiserwürde zu salben. Auch heißt es, unser Kardinal-Erzbischof habe diese Einladung an den Pontifex maximus ergehen lassen, und solle der Herrscher der ganzen katholischen Christenheit gewillt sein, dieser Einladung zu folgen. Ferner fügt man hinzu, daß der Kardinal-Erzbischof, welcher bekanntlich in nächster Zeit sich nach Rom zu einem Konsistorium begeben soll, während dieser Reise des Papstes denselben nach Frankreich begleiten werde. Die hiesigen religiösen Vereine vorbereiten schon Manches, was auf dieses hierlands noch nicht vorgekommene Glück, den heiligen Vater in den Rheinlanden zu sehen, Bezug hat, und wenn wirklich der Fall eintritt, daß Pius IX. Köln besucht, so dürfte die Stadt einen Pomp und das Domkapitel in Konvocirung der gesammten Geistlichkeit der Erzdiözese eine Feier entwickeln, wie sie hier noch nicht dagewesen ist."

Frankreich. Paris, 23. Dezember. Morgen wird der Kaiser von Compiegne zurückerwartet. Es wird sich nun zeigen, ob die Behauptung richtig war, daß die Gesandten der nordischen Mächte ihre definitiven Kreditive alsdann überreichen würden. Die heute hier angekommene Anrede des Kaisers v. Oesterreich an die preußischen Offiziere hat nicht geringes Aufsehen erregt und dazu beigetragen, gewisse Bedenklichkeiten, welche zuerst durch die verzögerte Anerkennung des Kaisers als Napoleon III. angeregt wurden, neu zu erwecken. In wenigen Tagen wird aber wohl allen vagen Vermuthungen und pikanten Commentaren ein Ende gemacht sein. An ernstliche Konflikte hat im Grunde Niemand geglaubt; aber selbst ein Erkalten der freundschaftlichen Verhältnisse mit den nordischen Mächten reicht hin, um gewisse Besorgnisse wach zu halten und den politischen Geistersehern Visionen zu verursachen. In den politischen Salons fängt man bereits an, die Gültigkeit der Verträge von 1815 zu diskutiren und die Eventualitäten zu berechnen, unter denen Frankreich diese an seine Niederlagen erinnernden Dokumente desavouiren müßte. Es versteht sich von selbst, daß die Regierung diesen Kombinationen keine Nahrung liefert; es gilt vielmehr für ausgemacht, daß der Kaiser fest entschlossen ist, alles, was an diesen Verträgen noch lebensfähig ist, immer aufrecht zu erhalten. Es ist bekannt, daß er diese Erklärung England gegenüber gegeben hat.

Lausitzisches.

Görlitz, 25. Dezember. (Personalnachrichten.) Dem Konditor C. T. Müller zu Reichenbach in der Oberlausitz ist zur Uebernahme einer Agentur für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt die Genehmigung ertheilt, der Packbote Kunze beim Königl. Postkomtoir zu Görlitz aber entlassen worden.

Luckau. Das Dorfgericht zu Goßmar setzt 100 Thlr. Prämie auf die Entdeckung der Verbreiter des Gerüchtes aus, daß die Abgebrannten daselbst ihr Unglück selbst verschuldet hätten. — Der Direktor des dortigen Gymnasiums Dr. Below erbietet sich an diejenigen Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene künftiges Ostern den Lehrkursus auf dieser Schule beginnen wollen, die Betreffenden in den Tagen vom 3. bis 6. Januar vorläufig zu prüfen, um festzusetzen, mit welchen Gegenständen sich der neue Zögling vorzugsweise zu beschäftigen habe.

Marienstern. Der älteste Mann unserer Provinz dürfte wohl jetzt der 135 Jahr alte Nacz in Räckelwitz bei Kloster Marienstern sein, der noch bei Belgrad gegen die Türken kämpfte.

Einheimisches.

Görlitz, 29. Dezember. „Endlich hat sie es doch gut gemacht" müssen wir der Regie in Bezug auf die gestrige Vorstellung zurufen, nach dem seit mehreren Tagen Vorstellungen gewesen waren, welche zu der Ausstattung unseres Theaters in gar keinem Verhältnisse standen. Das Kinderballet schenken wir ihr; nachdem eine Brue diese Bretter durch ihre Kunst geweiht hat, ist es für das Publikum sehr wenig interessant, den Tanzstunden des kleinen Fräulein Valeska beiwohnen zu müssen. Daß man sich nun noch sogar erlaubt, in ganz denselben Tänzen das Kind tanzen zu lassen, in welchen das Publikum Frau Brue auf unserer Bühne gesehen hat, würde geradezu Unwillen erregen können, wenn nicht die Neigung einer Mutter zu ihrem Kinde einigermaßen entschuldigte. — Die gestrige Darstellung der „Schönen Schwester" von Wilhelmi war eine solche, welche den allgemeinen Beifall fand, den sie verdiente.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Jul. Cäsar Storch, Königl. 1. Bankvorstande allh., u. Frn. Agnes Marie Frieder. geb. Jäschke, T., geb. d. 9. Nov., get. d. 22. Dez., Frieder. Marie Dorothea Klara. — 2) Mstr. Karl Eduard Louis Lötsch, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Emilie Karoline Minna geb. Brückner, S., geb. d. 3. Dez., get. d. 25. Dez., Karl Hermann Paul. — 3) Mstr. Johann Karl August Zügfeld, B., Beutler u. Handschuhmach. allh., u. Frn. Jul. Henr. geb. Schulz, S., geb. d. 6. Dez., get. d. 25. Dez., Paul Emil Hermann. — 4) Mstr. Karl Gottlieb Bergmann, B., Fein-, Zeug- u. Stahlschmied, auch Hausbes. allh., u. Frn. Alwine Louise Klara geb. Fleischer, S., geb. d. 18. Dez., get. d. 26. Dez., Leopold Alexander Fedor. — 5) Karl August Giersberg, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Bräuer, S., geb. d. 24. Nov., get. d. 26. Dez., Karl Aug. Hermann. — 6) Mstr. Joh. Andreas Hermann Neumann, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Auguste Amalie geb. Vater, S., geb. d. 12. Dez., get. d. 26. Dez., Paul Jul. Bruno. — 7) Weil. Joh. Frdr. Eduard Stuhldreher, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Dittrich, T., geb. d. 17. Dez., get. d. 26. Dez., Marie Auguste Selma. — 3) Hrn. Heinrich Eduard Lohann, B. u. Uhrmach. allh., u. Frn. Paul. Louise geb. Herbrich, S., geb. d. 9. Dez., get. d. 27. Dez., Heinrich Oswald. — Katholische Gemeinde: Mstr. Jul. Hasler, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Agnes geb. Fritsche, S., geb. d. 11. Nov., get. d. 8. Dez., Julius Robert Otto.

Getraut. Joh. Karl Gustav Horn, Riemerges. allh., u. Joh. Christiane Therese Schulze, weil. Joh. Georg Schulze's, B. u. Ballenbinders allh., nachgel. einzige T. erster Ehe, getr. d. 26. Dez.

Gestorben. 1) Fr. Magdalene Mühle geb. Pohlink, Johann Georg Mühle's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 20. Dez., alt 58 J. 5 M. 12 T. — 2) Fr. Sophie Clementine Pallmann geb. Larius, Hrn. Anton Ludwig Pallmann's, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärbers allh., Ehegattin, gest. d. 21. Dez., alt 54 J. 9 M. 14 T. — 3) Joh. Gottl. Förster's, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Marie Louise geb. Horn, S., Ernst Frdr. Louis, gest. d. 18. Dez., alt 1 J. 5 M. 21 T. — 4) Karl Wilh. Körner, Tuchwalkerges. allh., gest. d. 23. Dez., alt 51 J. 9 M. 17 T. — 5) Fr. Anna Elisabeth Sperling geb. Lehmann, Joh. Karl Sam. Aug. Sperling's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 24. Dez., alt 46 J. 4 M. 29 T. — 6) Karl Frdr. Budig's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Rosine Christiane geb. Brückner, T., Emilie Rosalie Bertha, gest. d. 23. Dez., alt 1 J. 10 M. 8 T. — 7) Hrn. Adolph Wilhelm Robert Zimmermann's B., Buchbinders u. Galanteriewaarenarbeit. allh., u. Frn. Marie Eleon. Alwine geb. Kade, T., Alma Ottilie, gest. d. 24. Dez., alt 9 M. 9. T. — 8) Hrn. Adolph Hermann Hommel's, Schauspielers bei der Nachtigal'schen Schauspielergesellschaft allh., u. Frn. Wilhelm. Eleonore geb. Töldte, S., Friedr. Gustav, gest. d. 23. Dez., alt 4 M. 17 T. — Katholische Gemeinde: 1) Jgfr. Franziska Wilhm. Selma Strempke, weil. Hrn. Gottlob Strempke's, gewes. Executor beim Königl. Inquisitoriat allh., u. Frn. Rosalie Appolonia Prischal, T., gest. d. 30. Nov., alt 23 J. 10 M. 7 T. — 2) Hrn. Anton Eman. Gunzer, B. u. Büchsenmach. allh., u. Frn. Christ. Amalie Klara geb. Wendler, T., Rosalie Sophie Emma, gest. d. 9. Dez., alt 1 J. 10 M. — 3) Mstr. Hugo Theod. Siegfried Kurz, B. u. Riemer allh., u. Frn. Johanna Christ. Henriette geb. Härtel, S., Hugo Felix Richard, gest. d. 9. Dez., alt 2 M. 3 T. — 4) Hrn. Franz Ferdinand, Aufsehers bei der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Hübner, T., Joh. Henr., gest. d. 10. Dez., alt 10 J. 4 M. 3 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[7709] Am 23. d. M. Nachmittags ist einem hiesigen Kaufmann von den vor seinem Laden ausgestellten Waaren ein Stück rother Parchent, circa 26 Berliner Ellen lang, entwendet worden, welches Behufs Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[7745] Einem hiesigen Bürger ist gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vor dem Hause des Gastwirths Hilbig zu Langenau ein schwarzer Schafpelz, mit schwarzem Krümmerkr zen, rothbraunem Köperüberzug und schwarzen Hornknöpfen versehen, vom Pferde entwendet worden, welches hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[7746] In der Nacht zum 24. d. M. ist aus einer hiesigen Privatwohnung ein Sack Roggen, gezeichnet: „Lehmann", mittelst Einbruchs entwendet worden. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker eine Belohnung von 1 Thlr. zugesichert ist.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[7731] Am 23. d. M. sind aus einer hiesigen Marktbude ein Paar hirschlederne Beinkleider, mit breitem Latze und 4 Nähten, entwendet worden. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker eine Belohnung von 3 Thlr. zugesichert ist.

Görlitz, den 29. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

[6249] Die Pfandschuldner der in der Zeit vom 5. April bis 11. August 1851 niedergelegten, verfallenen und heute versteigerten Pfänder werden aufgefordert, sich gemäß § 21. des städt. Pfandleihreglements bei uns zu melden und den nach Berichtigung des Darlehns, der Zinsen und des Versteigerungskostenbeitrags verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen.

Görlitz, den 22. Oktober 1852.

Das städtische Pfandleihamt.

[7579] Behufs der Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbe-Gerichts sind die Wählerlisten, sowohl der Arbeitgeber als Arbeitnehmer der Fabrik- und der Handwerker-Abtheilung zusammengestellt und in unserer Kanzlei zur Einsicht offen ausgelegt worden. Die Vollziehung der Wahlen selbst wird unter Leitung des Unterzeichneten, als substituirten Wahlkommissarius, im Sitzungssaale des Gemeinderaths stattfinden, und zwar:

1) in der Abtheilung der Arbeitgeber des Handwerkerstandes sowie des Fabrikstandes, in welcher zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,

den 19. Januar k. J., Vormittags um 9 Uhr;

2) in der Abtheilung der Arbeitnehmer (Gesellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter), in welcher ebenfalls zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen sind,

den 19. Januar k. J., Nachmittags um 3 Uhr.

Sämmtliche Betheiligte beider Abtheilungen werden hiermit eingeladen, in dem für die betreffende Abtheilung festgesetzten Termin in dem bezeichneten Wahllokale zu erscheinen und nach Maßgabe der Verordnung über die Errichtung von Gewerbe-Gerichten vom 9. Februar 1849 § 5—12. die Wahlen zu vollziehen. Nur die in die Wählerlisten eingeschriebenen Wahlberechtigten können bei der Wahlversammlung zugelassen werden. Die Betheiligten werden demnach aufgefordert, von den ausgelegten Verzeichnissen bis zum 8. Januar k. J. Einsicht zu nehmen, damit, wenn dieselben in den Listen übergangen sein sollten, auf ihr Anmelden die Einschreibung ihrer Namen nachträglich veranlaßt, event. Entscheidung noch zeitig vor dem Wahltermin herbeigeführt werden könne. Stellvertreter für Abwesende werden nicht zugelassen.

Görlitz, den 14. Dezember 1852.

Der Bürgermeister Fischer,
als Wahlkommissarius.

Diebstahls-Anzeige.

[7708] Am 16. d. M. ist einem Landmanne von seinem beim hiesigen Waisenhause aufgestellten Wagen ein weiß- und schwarzgefleckter Schafpelz, welcher mit einem dunkelkarrirten Köperzeuge überzogen war, entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Stockholz-Verkauf.

[7656] Der freie Stockholzverkauf auf Brand-Revier beginnt am 30. d. M. zunächst im Schlage des Garbe-Distrikts zu 1 Thlr. 16 Sgr. für die Klafter durch den im Schlage anzutreffenden, mit dem Verkauf beauftragten Häusler Michel aus Brand.

Görlitz, den 24. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Klafterholz-Verkauf.

[7655] Auf dem Nieder-Bielauer Revier im Kranich-Distrikt sind 198½ Klafter Rollholz zum freien Verkauf gestellt. Der Verkauf beginnt am 30. d. M. gegen Baarzahlung von 1 Thlr. 11 Sgr. für die Klafter an den mit der Anweisung beauftragten Inwohner Röhren. Die Zufuhr von Görlitz und Umgegend erfolgt durch das Dorf Nieder-Bielau und demnächst auf den sogenannten Bornwegen oder dem alten Sänitzer Wege.

Görlitz, den 24. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Klafterholz-Verkauf.

[7726] Daß auf Lichtenberger Revier Scheitholz I. Sorte zum freien Verkauf à 5 Thlr. für die Klafter gestellt worden ist, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkasse erfolgt.

Görlitz, den 28. Dezember 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[7724] ☞ **Auktion** von Wein, Rum, weißem Arak, Tabak und Cigarren: Freitag, den 31. d., Vorm. 10 Uhr, im Auktions-Lokale Handwerk No. 395 b. **Gürthler.**

[7725] **Gerichtliche Auktion.** Aus dem Pastor Donath'schen Nachlasse sollen: Freitag, den 7 Januar, Vorm. 9 Uhr, im Auktions-Lokale, Handwerk No. 395 b., zwei Stutzuhren, 1 Flügel-Instrument, um c. 100 Thlr. Gold- und Silberzeug, 1 Mahagony-Meublement bestehend in 1 Schreibsekretair, 2 großen Spiegeln mit Tischen, Buffet, Glasschrank, 12 Rohrstühlen 2c.; ferner: Gemälde in Gold-Rahmen, 1 große Karte von der Schweiz, viele Betten und Hausgeräthe, 1 Eimer Forster-Orleans, sowie c. 100 Flaschen anderer Wein; sodann: Mittwoch, den 12. Januar, Vorm. 9 Uhr, im Pfarrhause zu Deutschossig verschied. Mobilien, Kleider, Haus-, Küchen- und Wirthschafts-Geräthe, insbesondere 1 Plan-Wagen, 1 grüner Korbschlitten, 1 Wurf-Maschine, 1 Frühbeetkasten mit 9 Fenstern, viele große Wein-Spaliere, 20 Kloben Flachs, 5 Schock Reißig, 5 steinerne Zaun-Säulen, 1 Wanduhr mit Gehäuse 2c. — gegen sofortige Bezahlung in nur preuß. Gelde — zufolge Verfügung des Königl. Kreisgerichts I. Abthl. hierselbst meistbietend verkauft werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7705] Zum Ausleihen liegen **200, 400, 500, 1000** und 4 bis **5000 Thlr.**

Der Kommissionär **Stiller**,
Vorderhandwerk No. 399.

[7717] Ein großer blecherner Koch- und Bratofen mit Gußplatten und Zügen und 10 Ellen weiten blechernen Röhren steht ganz billig zu verkaufen Petersstraße No. 314.

[7681] Geschossene und gefangene, zum Ausstopfen taugliche Vögel werden gekauft Pragerstraße No. 771. von

A. Pieschel, Conservator.

[7676] Allen lieben Freunden empfiehlt sich glückwünschend zum neuen Jahre
verw. Stadtrichter **Schmidt.**

[7707] Bei dem bevorstehenden Wechsel des Jahres allen Freunden und Bekannten die aufrichtigsten Glückwünsche.
Görlitz, am 30. Dezbr. 1852.
Der Königl. Superint. P. Pr. **Bürger** nebst Frau.

[7696] Zum Beginn des neuen Jahres empfiehlt sich seinen geehrten Freunden und Bekannten, statt besonderer Karten, durch dieses Blatt der Kreisgerichtsdirektor **König** mit seiner Familie.

[7704] Beim Jahreswechsel empfiehlt sich glückwünschend ganz ergebenst
der Kommissionär **Stiller.**

[7720] Zum bevorstehenden Jahreswechsel statten hierdurch ihre ergebensten Glückwünsche ab **v. Bieberstein** nebst Familie.
Görlitz, den 29. Dezember 1852.

[7722] Gönnern, Freunden, Bekannten und lieben Verwandten erlauben wir uns beim Jahreswechsel in diesen Zeilen unseren Glückwunsch achtungsvoll abzustatten.
Görlitz, am 29. Dezember 1852.
Leonhard Sauer nebst Frau.

[7698] Allen lieben Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche beim Wechsel des Jahres.
Commerzienrath **Bauer** mit den Seinigen.

[7699] Beim Jahreswechsel statten allen Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Glückwunsch ergebenst ab
Guischard und Frau.
Görlitz, den 30. Dezember 1852.

[7710] Herzlichen innigsten Dank allen denjenigen edlen Menschenfreunden, welche auch dieses Weihnachtsfest die Gemüther unserer in der Kleinkinderbewahranstalt befindlichen Knaben und Mädchen durch so vielfache Geschenke im Geiste des Heilandes erfreut haben. Mögen die Wohlthäter auch fernerhin der Anstalt ihr Wohlwollen schenken und der Allmächtige es ihnen lohnen!
Die Eltern der beschenkten Kinder.

[7689] Wieder ein Jahr mit allem Kummer und Schmerzen ist überstanden, in welchem mich die hohen Gönner und guten Freunde so großmüthig unterstützten und mich in meinen Leiden erfreuten. Nehmen Sie, Hochgeehrteste, meinen herzlichsten Dank an. Gott wird Sie gewiß Alle dafür segnen und möge Sie Alle vor solcher schweren Prüfung bewahren! **Karoline Hahn** geb. **Klanert.**

[7712] Auf ein massives Haus (eine Stunde von Görlitz gelegen) werden zur 1. und alleinigen Hypothek **200 Thlr.** alsbald zu borgen gesucht. Darleiher werden freundlichst ersucht, den Eigenthümer in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[7719] **100 Thlr.** werden gegen gute Sicherheit zu borgen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7570] Auf dem Dominio Arnsdorf steht ein vierjähriger Zuchtbulle zu verkaufen.

Frischen Astr. Caviar, Holsteiner Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Braunschw. und Gothaer Cervelatwurst, pommersche Gänsebrüste, frischen geräucherten Rheinlachs, forcirten Schweinskopf, Kieler Sprotten, engl. Fettbücklinge, [7715] **Stilton- und Chesterkäse empfing in vorzüglicher Güte und offerirt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[7800] **Berliner Pfannenkuchen empfiehlt von jetzt ab A. Krügner im Stadttheater.**

[7714] **Große Holsteiner, engl. Whistable- und kl. ost. Austern empfing und offerirt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

Neujahrskarten
in diversen neuen Mustern empfiehlt
[7684] **L. Henneberg**, Hirschläuben.

[7747] **Feinste Trüffel-Leberwurst,** sowie **Press-Schinken** und mehrere Sorten **Cervelatwurst** empfiehlt als **vorzüglich schön**
L. W. Schönbrunn,
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

Cotillon-Orden
in bedeutend schöner Auswahl, wie auch alle dazu passenden Gegenstände, desgleichen auch stets Bouquets von lebenden Blumen empfiehlt zu billigen Preisen
die **Cotillon-Orden-Fabrik**
[7706] von **Julius Lerm.**

[7702] Der Schmidt'sche **Fluß-Schnupftaback** ist nun wieder zu haben bei
Heinrich Hecker am Obermarkt.

[7735] Ein einspänniger, eisenschenkliger Leiterwagen steht billig, aber so bald als möglich zu verkaufen Brandgasse No. 595.

Feinsten Jam. - Rum, Arac de Goa und **Punsch-Essenz** empfiehlt [7749]
L. W. Schönbrunn,
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

[7638] Zum Sylvester empfiehlt echten alten **Arac de Batavia** und echten **Jamaika-Rum,** allerfeinster Qualität, in Flaschen und einzeln, **Citronen, Rhein- u. Landwein** möglichst billig **Ad. Krause.**

[7687] **Neujahrs-, Gratulations-, Visiten-, Hochzeits- und Tauf-Einladungskarten empfiehlt**
A. Wallroth in Schönberg.

[7739] Norwegische Makrelen, Elbinger Neunaugen und marin. Lachs empfiehlt
Julius Effler.

Täglich frische Austern [7748]
billigst bei **L. W. Schönbrunn,**
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke 98.

[7713] Frisches Pökel-Rindfleisch ist von heute ab zu haben beim Fleischermstr. **Jäkel,** Steinweg No. 581.

Die Preßhefen-Fabrik
von [7730]
Theodor Wisch
liefert von jetzt ab täglich frische Hefen von vorzüglicher Güte. Aufträge auf tägliche und wöchentliche Lieferungen, sowie zum Osterfeste, werden erbeten und prompt ausgeführt.

[7697] Das Haus No. 104. in Nieder-Bielau, mit circa ½ Morgen Acker- und Gartenland, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Moritz Ertelt, Tapezirer,
Brüderstraße No. 18. bei dem Kürschnermstr.
[7733] Herrn Schmelzer,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Polsterarbeiten, Tapeziren von Zimmern und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel von der einfachsten bis zur höchsten Eleganz.

[7729] Ich habe neben meinem Material-waaren-Geschäft eine
Presshefen-Fabrik
errichtet, und indem ich mir erlaube, auf die Qualität meiner Hefen besonders aufmerksam zu machen, bitte ich um geneigte Aufträge.
Theodor Wisch, Langenstr. 210.

Mit den von Herrn Theodor Wisch fabrizirten Hefen habe ich gebacken und kann dieselben der Wahrheit gemäß einem Jeden empfehlen. **Höfig,** Bäckermeister.

Tanzunterricht im Gasthofe zum bl. Hecht.
[7694] Mit dem 1. Januar 1853 nimmt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang.
Verw. **E. Tietze.**

Zur Beachtung.

In Breslau ist eine, nahe dem belebtesten Theile der Stadt an der Oder belegene Wassermühle von ausgezeichneter Kraft mit 8 Wasserrädern **sofort** zu verkaufen. Die Mühle ist bisher für 1800 Thlr. jährlich verpachtet gewesen, woneben der Pächter noch den auf der Mühle haftenden Zins von 156 Scheffel Roggenmehl und 6 Scheffel Waizenmehl (Breslauer Maß) abzuführen hat. Der Preis der Mühle ist 20,000 Thlr., wobei lediglich die Wasserkraft und das Grundstück in Betracht gezogen werden. Für Anzahlung und Verzinsung des Restes werden einem soliden Käufer, der durch Neubau oder in anderer Weise Garantie bietet, die billigsten Bedingungen gestellt. Nähere Auskunft ertheilt

C. A. Starke
[7703] in Görlitz, Obermarkt No. 124.

[7738] Zur Bequemlichkeit für alle Diejenigen, welche die Herren Gebrüder Born in Erfurt mit Aufträgen auf selbsterzeugte Sämereien beehren wollen, haben dieselben Unterzeichneten beauftragt, die Bestellungen und Gelder anzunehmen. Porto dafür trifft demnach die resp. Abnehmer nicht, sondern nur dasjenige für die Zusendungen, was auch niedrig sein wird, da stets mehrere Sendungen zusammen expedirt werden. Gewiß wird diese Erleichterung Anerkennung finden und zu zahlreichen Aufträgen veranlassen. Die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben, ist das Ziel, wonach die Produzenten streben. Preisverzeichnisse obiger Saamen-Handlung von in- und ausländischen Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien sind bereits angekommen und gratis zu haben bei

Julius Eiffler.
Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Einzahlungen per 1852 werden blos noch bis morgen angenommen. **Die Auszahlung** der fälligen Renten beginnt am 2. Januar, von wo ab auch **neue Einlagen per 1853** angenommen werden.

Görlitz, am 30. Dezember 1852.
[7686] **Ohle.**

[7692] Ein junger Mann, welcher deutlich und orthographisch schreibt, wird dauernd beschäftigt von **H. Breslauer,** Görlitz, Langestraße No. 197.

[7737] Ein mit den besten Zeugnissen versehener unverheiratheter junger Mann, mit der Buchführung, dem Kassenwesen, Anfertigung schriftlicher Verhandlungen, so auch mit der Dominial-Polizei-Verwaltung gehörig vertraut, sucht aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege eine anderweitige Anstellung als Rendant, Buchhalter oder Sekretär. Näheres auf frankirte Anfragen in der Erped. d. Bl.

[7701] Von der Nikolaistraße bis Ende der Petersstraße ist ein schwarzer kleiner Pelzkragen verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben.

Zehn Thaler Belohnung.

[7688] Am 21. Dezember ist auf dem Muskauer Jahrmarkte eine goldene Cylinderuhr nebst goldener Kette abhanden gekommen, vermuthlich gestohlen worden, und wird Demjenigen, welcher zur Wiedererlangung derselben verhilft, obige Belohnung zugesichert. Diese Cylinderuhr ist von Gold und geht auf 4 Steinen, sie ist auf der Rückseite bouquetartig gravirt und hat auf dem Zifferblatte ein Jagd-Emblem. Die daran befindliche goldene Kette hat die Form einer Schlange, die den Uhrschlüssel im Munde trägt. Näheres durch die Erped. d. Bl.

[7693] Einen Laufburschen sucht **H. Breslauer,** Görlitz, Langestraße No. 197.

[7741] Den 28. Dezbr. hat sich mein schwarzer junger Affenpinscher, mit Neusilberhalsband, in Görlitz verlaufen. Es wird gebeten, denselben im Gasthof „zum Strauß" abzugeben. **E. Bergmann.**

[7728] Ein Pelzmuff ist liegen geblieben beim Seifensieder Dobschall und kann der Eigenthümer selbigen dort abholen.

[7682] Beim Abnehmen von Hadern und Knochen am 27. d. M. hat sich während des Sortirens derselben in meiner Wohnung ein silberner Löffel vorgefunden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren Steinweg No. 551 c. beim Hadersammler Johann Ullrich zurückerhalten.

[7683] Obere Langestraße No. 172. ist ein möblirtes Parterrestübchen sogleich zu beziehen.

[7678] Eine gewölbte Feuerwerkstatt mit Wohnung ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Erped. d. Bl.

[7677] Auf dem Obermarkte sind 2 Stuben und Stubenkammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Wo? ist zu erfragen in der Erped. d. Bl.

[7632] Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet (vornheraus) kann sofort bezogen werden Neißstraße No. 328. Zu erfragen daselbst 2. Etage, Stube 8 b.

[7721] Eine möblirte Stube ist untere Langestraße No. 230. sofort zu beziehen.

[7650] Nikolaistraße No. 284. ist ein Verkaufsladen sofort zu vermiethen und ebendaselbst ein großer grün angestrichener Korbschlitten zu verkaufen.

[7711] Neißstraße No. 344. ist eine Stube mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person sofort zu vermiethen.

[7690] Ein gutes Pianoforte wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl.

[7718] Eine geräumige Wohnstube mit Zubehör, eine Treppe hoch hintenheraus, ist an ein paar einzelne Leute billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen Petersstraße No. 314. **Fr. Halm.**

[7744] Eine Stube mit oder ohne Kammer wird von zwei jungen kinderlosen Leuten zu miethen und zum 1. Januar zu beziehen gesucht. Adressen bittet man bis zum 31. Dez. Büttnergasse No. 216 b. bei **Fr. Wagner** abzugeben.

[7680] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. stimmen die Gemeinden Sohra und Sohrneundorf nicht bei.

Garbe, Häßler, Ortsrichter.

[7691] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Kuhna nicht beigestimmt.

[7695] Die Gemeinde Wendisch-Ossig stimmt dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. nur dann erst bei, wenn die Rechnung vom Monat Juli bis ult. Oktober 1852 laut § 16. des Vertrages zu Gunsten der Associaten gelegt sein wird.

[7723] **Das landwirthschaftliche Monatsblatt für die Kgl. Preuß. Oberlausitz** erscheint auch im nächsten Jahre. Bestellungen nehmen die Kgl. Postanstalten und alle Buchhandlungen zu dem Jahrespreise von 20 Sgr. an.

[7716] Hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein in der Weberstraße No. 1. ausgestelltes historisch-biblisches Bethlehem, welches sich bis jetzt eines sehr zahlreichen Besuches erfreut hat, bis zum 3. Januar 1853 zu sehen ist, weshalb um ferneren gütigen Zuspruch ergebenst bittet **Borrmann.**

[7700] Ein Bethlehem ist noch vom 1. bis zum 9. Januar zu sehen bei **Kilian,** Pragerstraße No. 765.

Sitzung des landwirthschaftlichen Bauern-Vereins zu Jänkendorf: am 9. Januar 1853 zur gewöhnlichen Zeit. **Lehfeld. Kuhnt.**

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grund-Kapital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu **billigen** und **festen** Prämien **(ohne jede Nachzahlung)** Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Ernte in Scheunen und Feimen, Vieh u. s. w., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeldlichen** Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die **Stadt Görlitz**, namentlich auch für **Kirchen-, Pfarr-, Schul-** und **Kommunal-Gebäude**, sowohl in **Städten**, als auf dem **Lande**, werden **sehr billige** Prämien gestellt; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur **kostenfreien** Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.

Görlitz, im Monat December 1852.

H. Breslauer,
bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

[7580]

Hr. G. Buntebardt in Muskau.
Hr. G. Burghardt in Lauban.
Hr. Revisor Fabricius in Rothenburg.
Hr. Julius Mortell in Schönberg.
Hr. Julius Neumann in Meuselwitz.
Hr. Th. G. Rümpler in Sprottau.
Hr. C. M. Schmidt in Hoyerswerda.
Hr. Th. Seidemann in Ruhland.
Hr. W. Teppich in Sagan.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde: Sonnabend, den 1. Januar, früh ½10 Uhr, im Saale des Gasthofes „Zum Strauß".
Der Vorstand.

[7685] Die Missionsstunde wird nicht den 3., sondern den 10. Januar 1853, Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zum heil. Geist abgehalten.

Hühnerologischer Verein.

[7727] Nachdem in Gemäßheit des vom Verein in der Generalkonferenz vom 1. Dezember gefaßten Beschlusses mit Ausgabe von großen diesjährigen Hähnen französischer Race, behufs der Kreuzung mit einheimischen Hühnern, fortgefahren worden ist und sehr viele Personen auf ihren Antrag bereits damit versehen worden sind, können noch immer einige Exemplare dieser schönen Vögel abgelassen werden. Da indessen der Vorrath davon nicht mehr sehr groß ist, so werden diejenigen Hühnerzüchter, welche deren noch zu erhalten wünschen, ersucht, sich deshalb baldmöglichst an den Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Robert Oettel, zu wenden.

Circus von L. Götze.

[7679] Donnerstag, den 30. d. M., auf allgemeines Verlangen:

Große Vorstellung der höh. Reitkunst und Pferdedressur

mit neuen Abwechselungen. Zum Erstenmale: Zwei Schulpferde, der arabische Hengst Ali des Hrn. Gustav Köhler, und das Pferd Buckinham, geritten von Hrn. Ghelia Tournier. Zum Beschluß der Vorstellung: Große heroische Pantomime, Elevationen, Gefechte zu Pferde und zu Fuß, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.

NB. Sonnabend und Sonntag die zwei letzten Vorstellungen. Zum Beschluß: Das Bivouak Napoleons.

[7740] Sonnabend, den 1. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
L. Blum in Groß-Biesnitz.

[7734] **Sonntag, den 2. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Verw. Knitter.

[7743] **Sonntag, den 2. Januar 1853, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Strohbach.

[7742] **Neujahrstag im Saale der Societät Nachmittags Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**
H e n s e l.

[7736] **Zum Sylvesterabend (Freitag), sowie Neujahrstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
F. Scholz im Wilhelmsbade.

---

[550] Montag, den 3. Jan., **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins.**

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 30. Dezember.
Zum zweiten und letzten Male in dieser Saison: **Eine schöne Schwester,** oder: Nur Liebe für Liebe. Original-Lustspiel in 4 Abtheilungen von Alex. Wilhelmi. Letztes Auftreten des Fräulein Müller.

Sonnabend, den 1. Januar 1853.
Bei festlich erleuchtetem Hause: **Prolog,** gesprochen von Herrn Hommel. Hierauf: **Heinrich IV. und sein Hof.** Lustspiel in 4 Akten von G. Berger.

C. Nachtigal.

[7732] Künftigen Sonnabend, den 1. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Donner** in Rauschwalde.

Literarische Anzeige.

[6388] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

J. G. Lehmann's neuestes deutsches

Kochbuch für jeden **Haushalt**

in der Stadt und auf dem Lande.

Enthaltend über **800 gründliche** Anweisungen zur Bereitung aller Arten von Speisen, als Suppen, Fleisch, Gemüse, Braten, Saucen, Ragouts, Fisch-, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Salate, Gelees, Kuchen, Backwerk, Getränke rc., sowie Obst, Gemüse, Früchte und Beeren einzumachen und Säfte einzusieden. Für Hausfrauen und Köchinnen. Gebunden 20 Sgr.

(Verlag von F. A. Reichel.)

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.		
		ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰	ℛ	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 27. Dezember	2	17	6	2	12	6	2	5	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	1	—	—	—	27	6
Glogau.	den 24. =	2	11	3	2	8	—	2	1	9	2	—	—	1	20	—	1	19	—	1	2	9	1	1	3
Sagan.	den 24. =	2	13	9	2	6	3	2	3	9	1	28	9	1	25	—	1	20	—	1	2	6	1	—	—
Grünberg.	den 27. =	2	15	—	2	10	—	2	—	—	1	28	—	1	25	—	1	23	—	1	4	—	1	—	—
Görlitz.	den 23. =	2	20	—	2	15	—	2	5	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	1	—	—	—	27	6
Bautzen.	den 24. =	4	25	—	4	2	6	4	10	—	3	25	—	2	22	6	2	15	—	1	22	6	1	15	—

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Kohler** in Görlitz.